

Schulinternes Curriculum

Latein

Sekundarstufe II

Inhaltsverzeichnis

1. Schulinternes Curriculum Latein Einführungsphase (EF).....	3
1.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV)	3
1.1.1 Themen, Texte, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte.....	3
1.1.2 Kompetenzen:.....	4
1.2 Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben.....	5
2. Schulinternes Curriculum Latein Grundkurs Qualifikationsphase (Q1)	8
2.1. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV)	8
2.1.1 Themen, Texte, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte.....	8
2.1.2 Kompetenzen:.....	8
2.2. Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben.....	10
3. Schulinternes Curriculum Latein Grundkurs Qualifikationsphase (Q2)	12
3.1. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV)	12
3.1.1 Themen, Texte, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte.....	12
3.1.2 Kompetenzen:.....	13
3.2. Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben.....	14

1. Schulinternes Curriculum Latein Einführungsphase (EF)

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan deckt die im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen ab.

Die folgende Übersicht über die Unterrichtsvorhaben ist gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindlich. Die im Anschluss dargestellte Konkretisierung hat nur empfehlenden Charakter ohne Bindekraft.

1.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV)

1.1.1 Themen, Texte, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte

	Thema (Textgrundlage)	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte
UV 1	Dichterischer Umgang mit Motiven menschlichen Handelns und der Sanktionierung durch die Götter (Ovid, <i>Metamorphosen</i>)	Welterfahrung und menschliche Existenz	<ul style="list-style-type: none"> - Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl - Deutung von Mensch und Welterfahrung - Ausgewählte Beispiele der Rezeption
UV 2	<i>Otium und negotium</i> – Auseinandersetzung mit ausgewählten Beispielen römischer Lebenskultur (Plinius, <i>Epistulae</i>)	Welterfahrung und menschliche Existenz	<ul style="list-style-type: none"> - Erfahrung der Lebenswirklichkeit in der Großstadt Rom - Der Mensch im Spannungsfeld zwischen privaten Interessen und öffentlichem Leben - Die Metropole Rom in der Antike und heute
UV 3	Cicero als „Retter des Vaterlands“ (pater patriae)? (<i>ausgewählte Reden Ciceros</i>)	Römische Rede und Rhetorik	<ul style="list-style-type: none"> - Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum - Überreden und Überzeugen in der Antike und Gegenwart

1.1.2 Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

	Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
UV 1	<ul style="list-style-type: none"> - textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren - lateinische Text sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren - Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes (Hexameter) vortragen - Thematik, Inhalt, Aufbau und auffällige sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel beschreiben und deren Funktion nachweisen - Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen 	<ul style="list-style-type: none"> - typische Elemente des lateinischen Formenaufbaus und deren Funktion benennen und auf dieser Grundlage die jeweilige Funktion der Formen im Satz erschließen - lektürespezifische Elemente der Syntax erschließen und auf deren Grundlage Sätze und Satzgefüge analysieren - den Basiswortschatz sichern und durch autorenbezogenen Wortschatz erweitern - unbekannte Wörter kontextbezogen mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuches ermitteln 	<ul style="list-style-type: none"> - themenbezogenen Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart an ausgewählten Rezeptionsbeispielen (Filme, Bilder) nachweisen - im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen
UV 2	<ul style="list-style-type: none"> - textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren - lateinische Text sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren - die sprachlich-stilistische Gestaltung der Texte analysieren und exemplarisch deren Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen - typische Merkmale der Textgattung Brief erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> - typische Elemente des lateinischen Formenaufbaus und deren Funktion benennen und auf dieser Grundlage die jeweilige Funktion der Formen im Satz erschließen - lektürespezifische Elemente der Syntax erschließen und auf deren Grundlage Sätze und Satzgefüge analysieren - den Basiswortschatz sichern und durch autorenbezogenen Wortschatz erweitern - unbekannte Wörter kontextbezogen mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuches ermitteln 	<ul style="list-style-type: none"> - themenbezogenen Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart zum öffentlichen Leben in Rom darstellen - im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen
UV 3	<ul style="list-style-type: none"> - textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren - lateinische Text sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren - die sprachlich-stilistische Gestaltung der Texte analysieren und exemplarisch deren Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen - Texte in ihren historisch- 	<ul style="list-style-type: none"> - typische Elemente des lateinischen Formenaufbaus und deren Funktion benennen und auf dieser Grundlage die jeweilige Funktion der Formen im Satz erschließen - lektürespezifische Elemente der Syntax erschließen und auf deren Grundlage Sätze und Satzgefüge analysieren - den Basiswortschatz sichern und durch autorenbezogenen Wortschatz erweitern - unbekannte Wörter 	<ul style="list-style-type: none"> - themenbezogenen Kenntnisse der antiken Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen - die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden

kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern	kontextbezogen mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuches ermitteln	
---	--	--

1.2 Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben

UV 1: Dichterischer Umgang mit Motiven menschlichen Handelns und der Sanktionierung durch die Götter (Ovid, *Metamorphosen*)

a) Textgrundlage (zum Teil in deutscher Übersetzung):

Ovid, *Metamorphosen* I, 1-4 (Proömium)
 I, 452-567 (Apollo und Daphne)
 III, 339-510 (Narcissus und Echo)
 IV, 55-166 (Pyramus und Thisbe)
 VI, 339-381 (Die lykischen Bauern)
 VIII, 183-235 (Dädalus und Ikarus)
 X, 1-85 (Orpheus und Eurydike)
 X, 243-297 (Pygmalion)

b) Zeitbedarf: 45 Unterrichtsstunden

c) Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- die sprachlich-stilistische Durchformung und metrische Gestaltung als durchgängige Prinzipien dichterischer Sprache nachweisen
- die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten
- Grundkonstanten und Bedingtheiten der menschlichen Existenz identifizieren
- die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen
- das Fortwirken eines Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst und Film erläutern

d) Lernerfolgsüberprüfungen:

Zwei Klausuren:

Eine Klausur setzt sich aus einem unbekanntem lateinischen Originaltext von 60-65 Wörtern und aus darauf bezogenen Zusatzaufgaben zusammen. Eine Zusatzaufgabe umfasst die metrische Analyse ausgewählter Verse. Die Bearbeitungsdauer beträgt i.d.R. 90 Minuten. Als Hilfsmittel ist das lateinisch-deutsche Wörterbuch Stowasser zugelassen.

Korrektur und Bewertung von Klausuren:

Für die Übersetzungsleistung und die Leistung in den Zusatzaufgaben werden zwei Teilnoten festgesetzt, die im Verhältnis 2:1 gewichtet werden.

e) Bewertung der sonstigen Mitarbeit

- Beiträge zu Unterrichtsgesprächen

- Leistung in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten
 - Referate
 - schriftliche Übungen zum Basis- und autorbezogenem Wortschatz
- Die sonstigen Leistungen werden vierteljährlich zu einer Quartalsnote zusammengefasst

UV 2: *Otium und negotium* – Auseinandersetzung mit ausgewählten Beispielen römischer Lebenskultur (Plinius, *Epistulae*)

a) Textgrundlage (zum Teil in deutscher Übersetzung):

- Plinius, *Epistulae* I, 9 (Die Fragwürdigkeit des Stadtlebens)
IX, 6 (Unsinnigkeit der Massenvergnügungen)
VI, 16 (Der erste Vesuvbrief)

b) Zeitbedarf: 25 Unterrichtsstunden

c) Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- die sprachlich-stilistische Durchformung als Prinzip der Briefliteratur nachweisen
- die in den Briefen zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen
- bedeutende Schauplätze Roms in der Antike und Gegenwart kennenlernen

d) Lernerfolgsüberprüfungen:

Eine Klausur:

Die Klausur setzt sich aus einem unbekanntem lateinischen Originaltext von 60-65 Wörtern und aus darauf bezogenen Zusatzaufgaben zusammen. Eine der Zusatzaufgaben umfasst die Analyse stilistischer Mittel. Die Bearbeitungsdauer beträgt i.d.R. 90 Minuten. Als Hilfsmittel ist das lateinisch-deutsche Wörterbuch Stowasser zugelassen.

Korrektur und Bewertung von Klausuren:

Für die Übersetzungsleistung und die Leistung in den Zusatzaufgaben werden zwei Teilnoten festgesetzt, die im Verhältnis 2:1 gewichtet werden.

e) Bewertung der sonstigen Mitarbeit

- Beiträge zu Unterrichtsgesprächen
 - Leistung in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten
 - Referate
 - schriftliche Übungen zum Basis- und autorbezogenem Wortschatz
- Die sonstigen Leistungen werden vierteljährlich zu einer Quartalsnote zusammengefasst.

UV 3: Cicero als „Retter des Vaterlands“ (pater patriae)?

(ausgewählte Reden Ciceros)

a) Textgrundlage (zum Teil in deutscher Übersetzung):

Cicero, *In Antonium (Oratio Phillipica IV)*
In Catilinam (I; IV)

b) Zeitbedarf: 20 Unterrichtsstunden

c) Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- Elemente, Aufbau und Gestaltungsmittel der antiken Rede erläutern
- eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren
- die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/ Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern
- die Einflussnahme (*persuadere*) in der Politik oder vor Gericht als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären,
- bedeutende Schauplätze antiker Reden kennenlernen

d) Lernerfolgsüberprüfungen:

Eine Klausur:

Die Klausur setzt sich aus einem unbekanntem lateinischen Originaltext von 60-65 Wörtern und aus darauf bezogenen Zusatzaufgaben zusammen. Eine der Zusatzaufgaben umfasst die Analyse stilistischer Mittel. Die Bearbeitungsdauer beträgt i.d.R. 90 Minuten. Als Hilfsmittel ist das lateinisch-deutsche Wörterbuch Stowasser zugelassen.

Korrektur und Bewertung von Klausuren:

Für die Übersetzungsleistung und die Leistung in den Zusatzaufgaben werden zwei Teilnoten festgesetzt, die im Verhältnis 2:1 gewichtet werden.

e) Bewertung der sonstigen Mitarbeit

- Beiträge zu Unterrichtsgesprächen
- Leistung in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten
- Referate
- schriftliche Übungen zum Basis- und autorbezogenem Wortschatz

Die sonstigen Leistungen werden vierteljährlich zu einer Quartalsnote zusammengefasst.

2. Schulinternes Curriculum Latein Grundkurs Qualifikationsphase (Q1)

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan deckt die im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen ab.

Die folgende Übersicht über die Unterrichtsvorhaben ist gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindlich. Die im Anschluss dargestellte Konkretisierung hat nur empfehlenden Charakter ohne Bindekraft.

2.1. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV)

2.1.1 Themen, Texte, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte

	Thema (Textgrundlage)	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte
UV 1	„Quid est praecipuum?“ - Oder wie gestaltet der Mensch sein Leben? Seneca, <i>Epistulae morales ad Lucilium</i> (Auswahl)	Römisches Philosophieren	- Stoische und epikureische Philosophie - Ethische Normen und Lebenspraxis - Sinnfragen der menschlichen Existenz
UV 2	„Ab origine mundi ad mea tempora“ - <i>Weltschöpfung und Wandlung als Lobschrift auf den Princeps</i> - Ovid, <i>Metamorphosen</i> (Auswahl)	Antike Mythologie und römische Religion und Christentum	- Der Mythos und seine Funktion - Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum - Christentum und römischer Staat (?)

2.1.2 Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

	Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
UV 1	- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren, - textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik	- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern, - kontextbezogen unbekannte	- themenbezogenen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern, - die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,

	<p>dekodieren, - Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, - lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren, - im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.</p>	<p>Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln, - ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.</p>	<p>- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.</p>
<p>UV 2</p>	<p>- zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen, - unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes (hexametrische Dichtung) als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen, - Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen, - ausgewählte lektürerelevante Versmaße (u.a. Hexameter) metrisch analysieren, - lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für</p>	<p>- Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren, - die Fachterminologie korrekt anwenden, - auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern, - ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern, - kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.</p>	<p>- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden, - exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären.</p>

	unterschiedliche Rezeptionen erläutern, - im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.		
--	---	--	--

2.2. Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben

**UV 1: „Quid est praecipuum?“ - Oder wie gestaltet der Mensch sein Leben?
 Seneca, *Epistulae morales ad Lucilium* (Auswahl)**

a) Textgrundlage (zum Teil in deutscher Übersetzung):

Seneca, Epistulae morales ad Lucilium (z.B. ep. 1; 16; 41, 61, 76; 92; 98)

b) Zeitbedarf: 45 Unterrichtsstunden

c) Lernerfolgsüberprüfungen:

Zwei Klausuren:

Eine Klausur setzt sich aus einem unbekanntem lateinischen Originaltext von 80-95 Wörtern und aus darauf bezogenen Zusatzaufgaben zusammen. Eine Zusatzaufgabe umfasst die metrische Analyse ausgewählter Verse. Die Bearbeitungsdauer beträgt 135 Minuten. Als Hilfsmittel ist das lateinisch-deutsche Wörterbuch Stowasser zugelassen.

Korrektur und Bewertung von Klausuren:

Für die Übersetzungsleistung und die Leistung in den Zusatzaufgaben werden zwei Teilnoten festgesetzt, die im Verhältnis 2:1 gewichtet werden.

e) Bewertung der sonstigen Mitarbeit

- Beiträge zu Unterrichtsgesprächen
- Leistung in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten
- Referate
- schriftliche Übungen zum Basis- und autorbezogenen Wortschatz

Die sonstigen Leistungen werden vierteljährlich zu einer Quartalsnote zusammengefasst.

**UV 2: „Ab origine mundi ad mea tempora“ - Weltschöpfung und Wandlung als
Lobschrift auf den Princeps - Ovid, *Metamorphosen* (Auswahl)**

a) Textgrundlage (zum Teil in deutscher Übersetzung):

Ovid, Metamorphosen I, 1-88; 89-151 (*Kosmogonie, Vier Zeitalter*)
XV, 60-478 (*in Auszügen*): 60-74; 74-164; 165-172; 176-185;
199-213; 214-251; 453-479 (*Pythagoras*)
XV 745-870 (*in Auszügen*): 745-767; 779-798 (*optional*): 799-842;
843-851

b) Zeitbedarf: 45 Unterrichtsstunden

d) Lernerfolgsüberprüfungen:

Zwei Klausuren:

Die Klausur setzt sich aus einem unbekanntem lateinischen Originaltext von 80-95 Wörtern und aus darauf bezogenen Zusatzaufgaben zusammen. Eine der Zusatzaufgaben umfasst die Analyse stilistischer Mittel. Die Bearbeitungsdauer beträgt i.d.R. 135 Minuten. Als Hilfsmittel ist das lateinisch-deutsche Wörterbuch Stowasser zugelassen.

Korrektur und Bewertung von Klausuren:

Für die Übersetzungsleistung und die Leistung in den Zusatzaufgaben werden zwei Teilnoten festgesetzt, die im Verhältnis 2:1 gewichtet werden.

e) Bewertung der sonstigen Mitarbeit

- Beiträge zu Unterrichtsgesprächen
- Leistung in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten
- Referate
- schriftliche Übungen zum Basis- und autorbezogenem Wortschatz

Die sonstigen Leistungen werden vierteljährlich zu einer Quartalsnote zusammengefasst.

3. Schulinternes Curriculum Latein Grundkurs Qualifikationsphase (Q2)

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan deckt die im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen ab.

Die folgende Übersicht über die Unterrichtsvorhaben ist gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindlich. Die im Anschluss dargestellte Konkretisierung hat nur empfehlenden Charakter ohne Bindekraft.

3.1. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV)

3.1.1 Themen, Texte, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte

	Thema (Textgrundlage)	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte
UV 1	Geschichte und Geschehen in realen und fiktionalen Deutungen ausgehend von Livius, <i>Ab urbe condita</i> , 1. Dekade (<i>Auswahl</i>)	Römische Geschichte und Politik	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung - Mythos und Wirklichkeit: römische Frühzeit, res publica und Prinzipat - Romidee und Romkritik - Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern
UV 2	Grundlagen und Impulse des Staatsdenkens ausgehend von <i>Augustinus</i> , <i>De civitate dei</i> (<i>Auswahl</i>)	Staat und Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates - Staat und Staatsform in der Reflexion - Römische Werte - Politische Betätigung und individuelle Existenz

3.1.2 Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

	Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
UV 1	<ul style="list-style-type: none"> - anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren, - textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, - Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, - gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern, - lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren, - kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln, - ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> - themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern, - die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden.
UV 2	<ul style="list-style-type: none"> - lateinische Texte mithilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren, - im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen, 	<ul style="list-style-type: none"> - die Fachterminologie korrekt anwenden, - ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern, - kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln, 	<ul style="list-style-type: none"> - themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern, - die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden. - exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären, - sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart

			auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln
--	--	--	---

3.2. Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben

UV 1: Geschichte und Geschehen in realen und fiktionalen Deutungen ausgehend von Livius, *Ab urbe condita*, 1. Dekade (*Auswahl*)

a) Textgrundlage (zum Teil in deutscher Übersetzung):

Livius, Ab urbe condita

b) Zeitbedarf: 40 Unterrichtsstunden

d) Lernerfolgsüberprüfungen:

Zwei Klausuren:

Eine Klausur setzt sich aus einem unbekanntem lateinischen Originaltext von 80-95 Wörtern und aus darauf bezogenen Zusatzaufgaben zusammen. Eine Zusatzaufgabe umfasst die metrische Analyse ausgewählter Verse. Die Bearbeitungsdauer beträgt 135 Minuten. Als Hilfsmittel ist das lateinisch-deutsche Wörterbuch Stowasser zugelassen.

Korrektur und Bewertung von Klausuren:

Für die Übersetzungsleistung und die Leistung in den Zusatzaufgaben werden zwei Teilnoten festgesetzt, die im Verhältnis 2:1 gewichtet werden.

e) Bewertung der sonstigen Mitarbeit

- Beiträge zu Unterrichtsgesprächen
- Leistung in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten
- Referate
- schriftliche Übungen zum Basis- und autorbezogenem Wortschatz

Die sonstigen Leistungen werden vierteljährlich zu einer Quartalsnote zusammengefasst.

UV 2: Grundlagen und Impulse des Staatsdenkens ausgehend von *Augustinus, De civitate dei* (*Auswahl*)

a) Textgrundlage (zum Teil in deutscher Übersetzung):

b) Zeitbedarf: 35 Unterrichtsstunden

d) Lernerfolgsüberprüfungen:

Eine Klausur:

Die Klausur setzt sich aus einem unbekanntem lateinischen Originaltext von 80-95 Wörtern und aus darauf bezogenen Zusatzaufgaben zusammen. Eine der Zusatzaufgaben umfasst die Analyse stilistischer Mittel. Die Bearbeitungsdauer beträgt 135 Minuten. Als Hilfsmittel ist das lateinisch-deutsche Wörterbuch Stowasser zugelassen.

Korrektur und Bewertung von Klausuren:

Für die Übersetzungsleistung und die Leistung in den Zusatzaufgaben werden zwei Teilnoten festgesetzt, die im Verhältnis 2:1 gewichtet werden.

e) Bewertung der sonstigen Mitarbeit

- Beiträge zu Unterrichtsgesprächen
- Leistung in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten
- Referate
- schriftliche Übungen zum Basis- und autorbezogenem Wortschatz

Die sonstigen Leistungen werden vierteljährlich zu einer Quartalsnote zusammengefasst.